



Äthiopien

Presseerklärung PE07/24
16.05.2024; Frankfurt;

Westen bleibt auf dem Holzweg- US-Forderung: Dialog mit dem Abiy-Regime

Zusammenfassung

Der Vorschlag des US-Botschafters Ervin Massinga, in Äthiopien einen Dialog zu führen, blendet den Existenzkampf der Amharen gegen die Abiy-Armee aus. Auch die Todesschwadronen sowie die Warnung der UN-Menschenrechtsexperten vom Oktober 2023, dass es in Äthiopien weiterhin akute genozidale Tendenzen gegen die Amharen gibt, werden nicht adäquat berücksichtigt. Insbesondere nach dem Einmarsch der Abiy-Armee in die Amhara-Region vor rund einem Jahr war die Warnung der Experten nicht unbegründet. Seit dem Einmarsch sind wahllose Erschießungen von Zivilisten, darunter auch Kinder und Frauen, sowie Drohnenangriffe auf Zivilisten durch die Abiy-Armee an der Tagesordnung. Insgesamt befindet sich die westliche Politik gegenüber Äthiopien auf dem Holzweg.

Gerechtigkeit kommt vor Dialog

In seiner Rede am 15.05.2024 zur US-Politik, zu Menschenrechten und nationalem Dialog im ehemaligen US Botschaftsgelände „American Gibbi“ⁱ in Addis Abeba äußerte Botschafter Ervin Massingaⁱⁱ die Auffassung, dass alle bewaffneten Kräfte ihre Waffen niederlegen und sich mit dem Abiy-Regime an einen Tisch setzen sollten, um Äthiopien zu befrieden. Des Weiteren richtete Botschafter Massinga seine Botschaft speziell an **FANO** mit den Worten: „To those fighting in Amhara, to those that call themselves the Fano, please know that your rejection of dialogue does not serve you well. As in other parts of Ethiopia, it is innocent civilians who are suffering at the result of the continued fighting in battles. Many in Amhara are passionate that their cause is just – if so, you should make those arguments through dialogue and not violence.“

- i. Laut „ROHA- Media“ⁱⁱⁱ hat der Sprecher^{iv} der FANO – Gojam – Zone folgende Punkte dazu geantwortet: „Eine offizielle Einladung zum Gespräch oder Dialog in unserem Namen liegt uns nicht vor. Unsere Vorbedingung wäre in jedem Fall der Abzug von Abiys-Besatzungsarmee aus dem gesamten Amhara-Territorium. Wir haben in der Vergangenheit und aktuell Gespräche und Kanäle mit diplomatischen Zirkeln zu diversen Themen, darunter auch die strukturelle Einheit von FANO. Wir haben stets diesen diplomatischen Zirkeln gesagt, was unser Standpunkt zum Abiy-Regime und unsere Forderungen sind. Wir werden rote Linien der Amharabevölkerung nicht am Verhandlungstisch opfern.“

Abiys- Ministry of Peace^v – schafft kein Frieden

FANO^{vi} ist bereit, am Verhandlungstisch sich zu setzen unter der Bedingung dass die Abiy-Armee „Kelel 3“^{vii} bedingungslos verlässt. Wir müssen uns in Erinnerung rufen mit welchem Regime es Äthiopien zu tun hat:

1. Der Krieg von 2020 bis Mai 2022 hat eine Million Menschen in den Regionen Amhara, Tigray und Afar das Leben gekostet. Die Verantwortlichen für diesen Krieg, allen voran Abiy Ahmed, sind immer noch an der Macht. Darüber hinaus ist die Abiy-Armee vor fast einem Jahr verfassungswidrig in die Amhara-Region einmarschiert und massakriert Zivilisten, greift Zivilisten mit Drohnen an, vergewaltigt und plündert.
2. In der gegenwärtigen Situation der Selbstverteidigung und des Existenzkampfes der Amharen erhebt die US-Regierung die Forderung an die FANO, die Selbstverteidigung aufzugeben. Eine derartige Forderung würde einer Selbstaufgabe der Amhara gleichkommen. Das Abiy-Regime ist dafür bekannt, sich nicht an Vereinbarungen zu halten und sich durch Täuschung und politische Tricks die Oberhand zu bewahren. Die Bevölkerung der Amhara-Region zeigt sich angesichts der zahlreichen Drohnenopfer nicht gewillt, sich auf derartige Manöver einzulassen. Das Regime Abiy geht in Welega mit brutalen Mitteln gegen die dort lebenden Amharen vor. Des weiteren werden Todesschwadronen gegen die Oromo-Opposition eingesetzt. Die Brutalität gegen die Amharen ist ungleich größer, da diese als Freiwild betrachtet werden. Das erklärte Ziel der Amhara besteht darin, ihr Territorium zu sichern, die Bevölkerung zu schützen und die Soldateska des Abiy-Regimes aus der Amhara-Region zu vertreiben.

3. Die EU und die USA geben vor, sich für die Einheit Äthiopiens einzusetzen. Bisher kooperieren sie jedoch mit den Kräften (TPLF und Abiy), die Äthiopien zerschlagen und nach ihrem Gusto zuschneiden wollen.
4. Die EU und die USA geben vor, sich für die Wahrung der Menschenrechte in Äthiopien einzusetzen. In der Realität werden die eklatanten Menschenrechtsverletzungen der TPLF an den Amharen in Welkait-Tegede, Telemt-Raya und die Forderung nach Rückgabe dieser Gebiete an die TPLF, ohne dass diese dafür zur Rechenschaft gezogen wird, am Rande erwähnt. Die EU und die USA haben das Abiy-Regime zwar gelegentlich wegen der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen an den Amharen gerügt, jedoch ohne Nachdruck.
5. Der nächste befürchtete Schritt der US-Regierung (+EU) basiert auf dem Abkommen (2022) zwischen der TPLF und Abiy. Das Ziel ist die Konsolidierung dieses Abkommens, um so **Ruhe** und **Stabilität** in Äthiopien zu erzwingen. Dies würde jedoch zulasten eines gerechten Friedens gehen, und die Aufarbeitung von Menschenrechtsverletzungen erschweren. Dennoch ist das Bestreben des Tandems USA/EU genau dies rücksichtslos durchzusetzen, evident. Wie so oft – wenn es um das Horn von Afrika geht- zählt ein „quick-fix“.

Die seit Jahren verfehlte Politik des Westens gegenüber den Amharen hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Vorschlag des US-Botschafters in Addis Abeba – in seiner Undifferenziertheit – für die Amharen auf dem Schlachtfeld inakzeptabel ist.

i Im Jahr 1937 befand sich die US-diplomatische Vertretung in dem Areal, das in Addis Abeba als „American Gibbi“ bekannt ist. Der damalige US-Gesandte rettete rund 700 Äthiopierinnen und Äthiopier vor den mordenden Mussolini-faschistischen Besatzungssoldaten, indem er sie auf dem Botschaftsgelände in Sicherheit brachte. Innerhalb eines Zeitraums von drei Tagen wurden etwa 20.000 Äthiopier:innen ermordet.


ii <https://et.usembassy.gov/27979/>

i. https://www.youtube.com/watch?v=F_xZ8CRfhm4- ab Minute 10:14

iv "Mariye" – nom de guerre

v Vermutlich das einzige Friedensministerium der Welt. Seine Aufgaben erinnern eher an das Ministry of Peace in George Orwell's novelle 1984

vi Seit einem Jahr stehen die Selbstverteidigungskräfte der FANO einer der größten und brutalsten Armeen Afrikas gegenüber. Aufgrund taktischer Führungsschwäche und unmotivierter Bauernjungen als Rekruten setzt sie mangels Erfolgen auf dem Schlachtfeld auf Drohnen, die gegen Zivilisten eingesetzt werden. Die Kampfdrohnen werden teilweise von emiratischen und türkischen "Söldnern" bedient. Im Gegensatz zur separatistischen Oromo Liberation Front und der Tigray People Liberation Front plündern diese Kräfte keine Banken und öffentlichen Einrichtungen. Der Widerstand ist bisher ungebrochen und der Nachschub an Waffen und Munition kommt vom Gegner.

vii Offiziell  administrativer Name des "Bundeslandes Amhara" auch Region (3) genannt.